

# Momo-News

## November 2024



Liebe Bewohnende der Stiftung Haus Momo,  
liebe Kita-Eltern und liebe Angehörige

Es freut mich, Sie über folgende Entwicklungen in der Stiftung Haus Momo zu informieren:

---

### *Neu: Bezahlen via Twint am Kiosk*

Ab sofort können Einkäufe an unserem Empfangs-Kiosk nicht nur mit Bargeld sondern auch via Twint getätigt werden. Einfach via Twint-App den QR-Code an der Scheibe scannen, den genannten Betrag eingeben und die Sendebestätigung vorweisen.

---

### *Aus dem Leben erzählen*

Im Alltag bleibt oft wenig Zeit miteinander ins Gespräch zu kommen. Manchmal ist man vielleicht auch zu schüchtern auf andere zuzugehen. Dabei können wir alle voneinander lernen. Wir alle sind Expertinnen und Experten für unser eigenes Leben. Aus diesem Grund möchten wir mit dem monatlichen Beitrag **«Aus dem Leben»** Raum bieten für uns, die Menschen. Seien dies Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitende oder Personen im Umfeld der Stiftung Haus Momo. Auf diese Weise können wir einander einen kleinen Einblick gewähren und – wer weiss! – vielleicht auch mal miteinander neu ins Gespräch zu kommen.

Den ersten Beitrag finden Sie weiter hinten in dieser Ausgabe.

---

### **Good News: Direktnutzung unserer PV-Anlage**

Im Oktober hat die Stiftung Haus Momo den Kaufvertrag für die PV-Anlage auf dem Dach des Mutterhauses unterzeichnet. Auf einer Dachfläche von rund 400m<sup>2</sup> sind 89 PV-Module installiert. Diese produzieren jährlich 83'000 kWh Strom. Bis anhin wurde dieser Strom ins allgemeine IWB-Netz gespeist. Mit der Übernahme der PV-Anlage können wir nun einen Teil des benötigten Stroms selbst produzieren und direkt von unserem Dach beziehen.



### **Bad News: Herbstwind**

Der Herbst ist da! Und zwar mit voller Wucht! So hat der liebe Wind doch glatt eines unserer Zelte auf den Kopf gestellt. Das Dachzelt wurde vom Zwischentrakt heruntergerissen. Trotz guter Verankerung! Das Zelt war mit Befestigungsschrauben befestigt. Diese wurden vom Wind einfach mit ausgerissen. Beim Aufprall wurde die Storenabdeckung des Mehrzweckraumes beschädigt.



## Das Momo an der IFAS-Messe

Am 22. Oktober war eine Delegation der Momo-Leitung an der IFAS-Messe in Zürich. Die IFAS ist der wichtigste Branchentreffpunkt für den Schweizer Gesundheitssektor und bietet Gelegenheit sich über die aktuellen Produkte, Dienstleistungen und Technologien zu informieren.

*«Ich bin mit dem Ziel zur IFAS gegangen, neue Impulse und Ideen zu sammeln. Am Ende des Tages kann ich sagen: Ja, es war alles da – von spannenden Vorträgen bis hin zu wertvollen Gesprächen, die mich inspiriert haben.»*

Sejla Bihorac Co-Leitung der Pflege, Fachverantwortung.



### Fragen über Fragen:

Erleichtern bald Roboter unseren Alltag?

Bringt uns bald ein Roboter den Kaffee oder das Mittagessen,  
holt unsere schmutzige Wäsche ab, leeren unsere Abfalleimer?

Wo machen Roboter Sinn, wo nicht?

Die IFAS hat Wege und UN-Wege aufgezeigt.

## Veranstaltungen

### *Rückblick auf den Oktober*



#### **Bewegungswoche in der KITA**

In der Bewegungswoche gab es jeden Tag Bewegungsspiele, die sich um einen besonderen Gegenstand drehten. So kamen Seile, Tücher, Bälle, aber auch Würfel und sogar Stelzen zum Einsatz, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Links im Bild bewältigen die Kinder einen Teil des Bewegungsparcours. Das schult Gleichgewicht und Geschicklichkeit - und es macht Spass!

#### **Zolli-Ausflug**

Dieses Mal herrschte beim Ausflug in den Zoo ein Sau-Wetter. Die Seniorinnen und Senioren der WG 1 & 2 liessen sich davon aber nicht beeindrucken. Gut eingepackt und herzlich betreut, liess sich der Szenenwechsel auch bei Regen geniessen. Trockenheit gab es in den bedachten Bereichen des Zoos. Manch ein Tier war bei dem Wetter ohnehin nur im Warmen zu bestaunen.





### **Manzi-Konzert**

Am Freitag, 18. Oktober, war Manzi aus Arisdorf zu Gast. Der Mehrzweckraum war rechtzeitig fertig gestellt worden, sodass das Konzert wie geplant stattfinden konnte.

### **Flötenkonzert**

Am 24. Oktober fand ein Querflötenkonzert statt. Zu Besuch gekommen war der Flötist Herr Neurohr.



## *Ausblick - Veranstaltungen im November*

Mi., 13. November, 10 Uhr

**Gottesdienst im Momo** mit  
Pfarreiseelsorgerin Anne Lauer

Do., 14. November

**Zukunftstag** mit Schnuppergelegenheit für  
Schülerinnen und Schüler

*Als Ausbildungsbetrieb nehmen wir bereits zum dritten Mal am Zukunftstag teil. Bis zu 16 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe haben die Möglichkeit bei uns Einblick in unseren Arbeitsalltag zu erhalten. Zwischen 09:00 und 16:20 Uhr stehen in den folgenden Bereichen Posten bereit: Hausdienst, Aktivierung, Administration und Pflege. Die teilnehmenden Jugendlichen erhalten Znüni, Zmittag und Zvieri offeriert.*

Do., 28. November, 15 Uhr

**Heimführung** für interessierte  
Seniorinnen und Senioren

Fr., 28. November, 14:30 Uhr

**Konzert «Rosental Swingtett»**  
Musikalisches Quartett mit Swing & Evergreens

Sa., 30. November, 14-17 Uhr

**Weihnachtsmarkt** mit Rac-  
lette, Glühwein, Marktstän-  
den, Bastelsachen aus der  
Kita, Feuerschale und  
Glühwein im Mehrzweckraum  
und im Innenhof





*Herzliche Einladung*  
zum  
***Weihnachtsmarkt***  
am  
***30. November 2024***



*von 14:00 – 17:00 Uhr*  
*im Mehrzweckraum*  
*der Stiftung Haus Momo*



*mit Raclette, Glühwein, Marktstände,*  
*Bastelsachen aus der KITA, und vielem mehr...*



# Aus dem Leben von Dora Allermatt



## Wo hat Sie ihr Wirken im Leben hingeführt?

Gearbeitet habe ich an vielen Orten und in unterschiedlichen Bereichen. Manchmal war es schwierig, aber es ist noch immer gut gekommen. Gerade auch wegen der vielen lieben Mitmenschen, die ich in meinem Leben hatte und habe.

Schon ab 30 war ich in der Vereinigung der Gelähmten mit dabei und baute einen Bekanntenkreis auf. Bald wurde ich

Protokollführerin und schliesslich Präsidentin.

Über den Dachverband «Behindertenforum» unternahmen wir Schiffsreisen. Da kamen gut 100 Leute zusammen um gemeinsam nach Amsterdam zu reisen.

Auch mit meinem Mann bin ich viel gereist. Gemeinsam bauten wir unser Auto um, sodass wir trotz meines Rollstuhles die Welt entdecken konnten. Überhaupt teilten wir viele Hobbys. Zusammen nahmen wir das Rollstuhl-Tanzen auf und waren mit anderen Tanzpaaren aktiv.

## Welche Leidenschaft hat Sie durchs Leben begleitet?

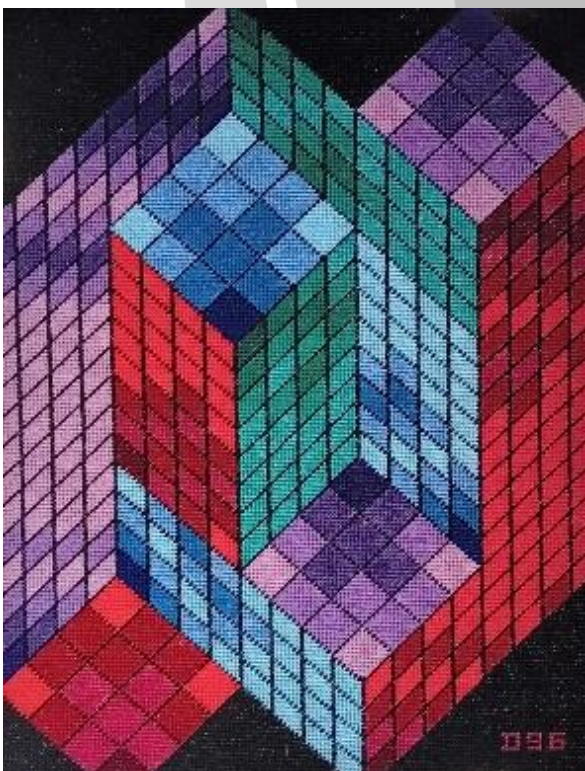
Mit 35 Jahren habe ich angefangen Kunst zu machen. Eigentlich ist es mehr Handarbeit als Kunst, auf jeden Fall eine Nische! Ich war von Victor Vasarely inspiriert und begann Bilder zu sticken. Anfänglich waren es geometrische Figuren in Braun, Gelb, Ocker. Nach und nach entwickelte ich meinen eigenen Stil. Besonders gerne brachte ich rot ein, die Farbe des Lebens und der Liebe!

Die Bilder wurden freier, frecher aber auch komplexer. Die Figuren wirkten zunehmend dreidimensional, ohne dass ich das beabsichtigt hatte. Meine erste Vernissage machte ich 1980. Hier hatte ich auch mein erstes Bild verkauft. Es folgte ein halbes Dutzend weiterer Ausstellungen.




 **Was bedeutet Freundschaft für Sie?**

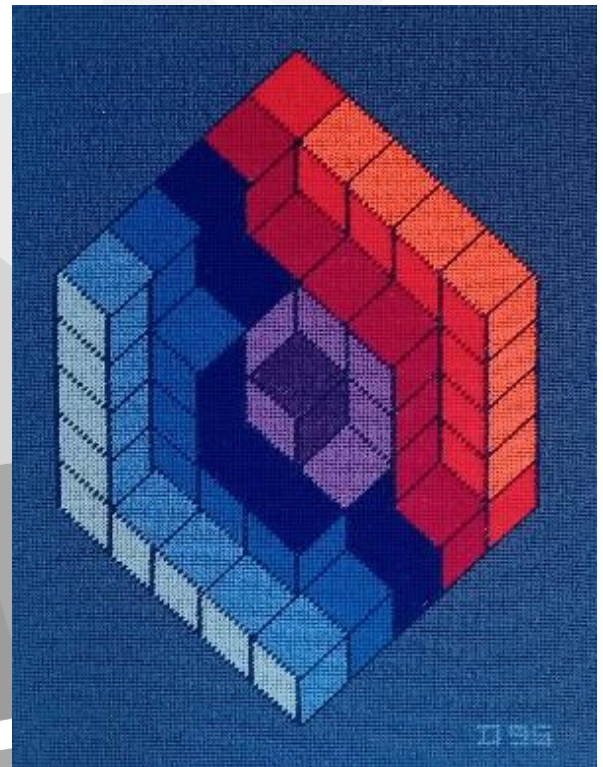
Etwa ab 40 wurden Freunde für mich immer wichtiger. Wenn es auch im Leben drunter und drüber gehen kann, wer Freunde hat, ist nie allein! Ich bin inzwischen seit zwölf Jahren im Momo zuhause. Da schätze ich gerade auch die Begegnungen mit Pflegerinnen und Pflegern. Sie sind nicht einfach Bezugspersonen, der Umgang ist freundlich, ja freundschaftlich. Ich bin dankbar, dass sich die Pflegerinnen und Pfleger Zeit nehmen. Dabei haben sie es auch nicht




immer einfach. Umso dankbarer bin ich für ihre Arbeit.

 **Wenn für Sie über Nacht ein Wunder passieren würde, was würden Sie sich wünschen?**

Für mich habe ich keine besonderen Wünsche. Trotz aller Rückschläge kann ich sagen, dass mein Leben erfüllt und schön war und es auch noch immer ist. Wenn ein Wunder passieren sollte, dann wünschte ich Frieden für die ganze Welt. Hier im Alltag wünsche ich den Pflegerinnen und Pflegern Wertschätzung und Dankbarkeit.



 **Haben Sie ein Lebensmotto oder, einen besonderen Rat für uns?**

«So, wie du dich liebst, liebst du die Anderen.» Es nützt nichts in der Ecke zu sitzen und unglücklich zu sein. Man muss über die Schwierigkeiten hinwegkommen und immer wieder Freude finden. Für sich und mit anderen. Es lohnt sich, immer wieder auf andere zuzugehen.



## **Schulung**

Auf dem Bild links zu sehen sind Stephanie, Sejla und Cédric. Sie haben im Oktober in Zürich an einer Schulung zu Inkontinenz-Material bei unserem Lieferanten Webstar teilgenommen. Sie konnten den Betrieb mit- samt den beeindruckend grossen Lagerräumen be- sichtigen. Der Umgang mit dem Material wurde eben- falls geschult. So ging es um Qualität und Sorgfalt ebenso wie Handhabung und Nachhaltigkeit. Auf diese Weise kommt zusätzliches Know-How in unsere Arbeitsabläufe im Pflegeheim. Der Ausflug diente aus- serdem dazu die Partnerschaft zu stärken und den Austausch zu fördern.

---

## **Die Lernenden sind auf Kurs**

Schon seit 12 Wochen sind unsere neuen Lernenden bei uns im Betrieb. Insgesamt sind wir sehr zufrieden. Die Zusammenarbeit mit den Berufsbildenden und den Stati- onen läuft gut. Die Lernenden können sich mit jeder Woche mehr einleben. Schon jetzt fühlen sie sich auf den Stationen zugehörig. Damit das auch so bleibt, sind alle Mitarbeitenden angehalten die Lernenden nach Kräften zu unterstützen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Beteiligten, besonders die Lernenden selbst, ihre Berufsbildenden und die Stationsleitungen aber natürlich auch an die Teams und alle anderen. Gemeinsam kommen wir vorwärts.

---

*T. Klingenberg*

Tamaris Klingenberg  
Institutionsleitung

### **Impressum**

Herausgeber:	Stiftung Haus Momo, Bruderholzstrasse 104, 4053 Basel
Website:	<a href="http://www.momobasel.ch">www.momobasel.ch</a>
Kontakt:	Telefon: 061 367 85 85; Email: <a href="mailto:info@momobasel.ch">info@momobasel.ch</a>
Zustellung:	Bewohnende, Angehörige der Kita, Mitarbeitende und Freunde der Stiftung.
Redaktionsschluss:	Freitag, 29. November 2024; 12:00 Uhr.



# Momo News – Spezial

## Einblicke in den Umbau

### Der Mehrzweckraum im Zeitraffer

Die Renovation des Mehrzweckraumes nahm jede Menge Arbeit in Anspruch. Doch es lohnt sich! Schliesslich soll danach nicht nur alles gut aussehen! Auf jedes Detail wird geachtet. Bevor die Deckenbaffel montiert wurden, wurde die Betondecke mit samt Leitungen und Kabeln gleichmässig dunkel angemalt, damit es auch dort gepflegt aussieht, wohin unsere Blicke nur selten wandern.



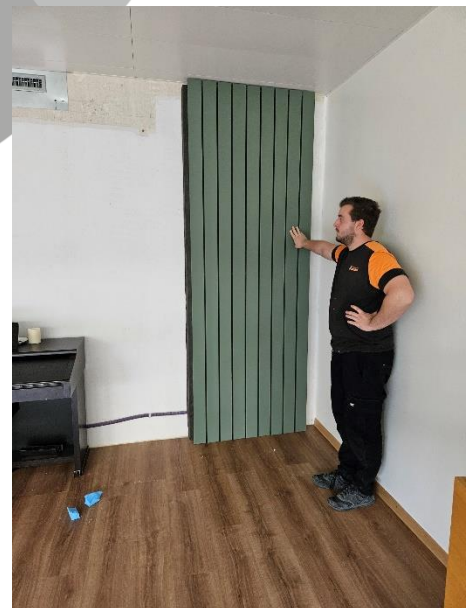
Das Team vom Hausdienst, Handwerker und Maler, alle haben sie ganze Arbeit geleistet. Auf Hochtouren wurde fleissig ab- und umgebaut, verkabelt, gespachtelt, montiert und gemalt. Im Zeitraffer ist zu sehen, wieviel in der kurzen Zeit gegangen ist.

Auf dem Bild oben rechts, ist der Raum zu sehen, wie er am 9. Oktober aussah. Danach wurde die Decke eingeschwärzt. Das Bild links zeigt den Raum im frisch gestrichenen bzw. gespritzten Zustand

Kaum war die Farbe trocken, wurde die Decke vorbereitet, damit die Deckenelemente montiert

werden konnten. Dies war am 11. Oktober. In grossen Kartons kamen die Deckenelemente für den Mehrzweckraum geliefert.

Die alten Deckenelemente wurden aber nicht einfach entsorgt, nein! Diese wurden fein säuberlich umgenutzt und dienen neu als Akustikwände in verschiedenen Räumen.





15. Oktober: Deckenpanele montiert



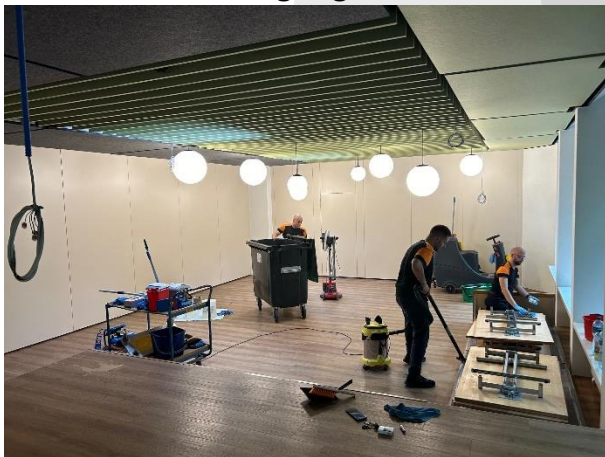
16. Oktober: Leuchten montiert



17. Oktober: Reinigung



Der MZR in neuem Glanz



Am 18. Oktober fand eine Vor-Eröffnung des MZR statt. Nach wochenlangem Umbau, Ersetzen der Lüftung, neuen elektrischen Leitungen und damit verbunden eine neue Decke gab Marcel Manzi als erster ein kleines Konzert für unsere Bewohnenden.

## **Wasserunterbuch**

Am Donnerstag, 17. Oktober, musste einmal mehr über Nacht das Wasser abgestellt werden.

Dies betraf das komplette Hinterhaus. Der Unterbruch dauerte von 20:00 Uhr bis ca. 04:00 Uhr.

Die geplanten Arbeiten konnten abgeschlossen werden.

## **Brandmeldeanlage**

Am 23. Oktober wurden Arbeiten an der Brandmeldeanlage durch die Firma Securiton durchgeführt. Bereits im Vorfeld war gewarnt worden, dass dies Fehlalarmierungen auf der Lichttrufanlage auslösen könnte. Das geschah dann auch tatsächlich, aber nur einmal.

## **Defekt am Lift behoben**

Am Mittwoch 23.10. wurde bei Bauarbeiten im UG ein Loch für die Lüftung gebohrt. Beim Bohren wurde ausversehentlich ein in der Wand verbautes Kabel für den Bettenlift beschädigt. Dank dem spontanen Einsatz der Elektriker der Firma CKW und unserem Technischen Dienst konnte das Kabel noch am selben Tag ersetzt werden. Für die Reparatur mussten rund 300 kg Kabel eingezogen werden. Herzlichen Dank an die Elektriker der CKW, und an Yves und Fabio für den spontanen Einsatz.



Am 30. Oktober wurden die Lifte kurz und abwechslungsweise ausser Betrieb genommen. Das hat nichts mit dem oben genannten Defekt zu tun. Hier ging es um den ganz normalen Service.

## *Deckendemontage*

Im Erdgeschoss wird nun die Decke im Gang demontiert. Die folgenden Arbeiten werden im Verlaufe des Monats durchgeführt: Elektrik, Montage der neuen Decke und Installation der neuen Leuchten. Frisch gestrichen wird voraussichtlich Anfang Dezember.

